

honestum und *utile* und weiter unterteilt nach Pflicht zur Gerechtigkeit, Wohltätigkeit usw., geschrieben hat und nicht einen Oikonomikos. Auch der sehr viel später schreibende Seneca hat keine Hauslehre im vollen peripatetischen oder auch neupythagoreischen Sinne hinterlassen, sondern nur einen dem stoischen Topos *περὶ γάμου* folgenden Traktat „De matrimonio“, sein Zeitgenosse, der griechisch redende¹²⁾ römische Ritter Musonius Rufus sich nur über Ehe und Kindererziehung, nicht, soviel wir wissen, über das „ganze Haus“ geäußert.

Außer dem Haus als Bereich sozialer Pflichten und Tugenden gegenüber den Familienangehörigen kennt Cicero auch, wie Aristoteles, das Haus als Herrschaftsbereich. Aber neben der markanten Stelle aus *De legibus* (III 3): *Nihil porro tam aptum est ad ius condicionemque naturae . . . quam imperium; sine quo nec domus ulla nec civitas nec gens nec hominum universum genus stare nec rerum natura omnis nec ipse mundus potest*, steht wieder jene andere aus dem „Staat“¹³⁾ über die Wirkungen einer uneingeschränkten Freiheit: *. . . ut et privata domus omnis vacet dominatione, et hoc malum usque ad bestias perveniat, denique ut pater filium metuat, filius patrem neclegat . . . , ut . . . nihil intersit civis sit an peregrinus, magister ut discipulos metuat . . . , adulescentes ut senum sibi pondus adsumant . . . , ex quo fit ut etiam servi se liberius gerant, uxores eodem iure sint quo viri, inque tanta libertate canes etiam et equi, aselli denique libere [sint] sic incurrant ut iis de via decedendum sit*. Hier sind also die für die Hausherrschaft aristotelischen Gepräges typischen „natürlichen“ Herrschaftsverhältnisse (*filius, servi, uxor*) aufs bunteste mit anderen gemischt, und wie Cicero an anderer Stelle¹⁴⁾ unbefangen von der *discordia dominorum domus* spricht, so zeigt er durch die Nennung einer Mehrzahl von Hausherrn, wie weit entfernt er von der aristotelischen Korrelation von Hausverfassung und Staatsverfassung ist^{14a)}.

Zum zweiten waren die Römer historisch, nicht philosophisch gesonnen. Scipio, der neben Laelius und Philo von Cicero¹⁵⁾ als einer derjenigen gefeiert wird, die *ad domesticum maiorumque morem etiam hanc a Socrate adventiciam doctrinam adhibuerunt*, äußert sich doch über *procuratio atque administratio rei publicae* als ein *usu tamen et*

¹²⁾ Schanz-Hosius 2, 853. Nach dem bei Seneca überlieferten Titel scheint auch Brutus' Buch in griechischer Sprache abgefaßt zu sein.

¹³⁾ Cicero, *De re publica* I 67.

¹⁴⁾ Cicero, *De finibus* I 58.

^{14a)} Möglicherweise bezieht sich allerdings der Plural wie bei Columella, *De re rustica* XII praefatio 8 auf das dem Hause vorstehende Ehepaar.

¹⁵⁾ Cicero, *De re publica* III 5.